

# Chemnitzer Anzeiger.

(Herausgeber und Verleger: A. L. Kretschmar.)

Mit Königl. Sächs. allergnädigster Concession.

## Bekanntmachung.

Den 15. Oct. 1838 beginnt der 2. halbjährige Cursus der Königl. Baugewerkschule zu Chemnitz. Es haben sich zu diesem Tage früh 8 Uhr die sämmtlichen Schüler des 1. Cursus, deren 22 demselben beiwohnten, zur Fortsetzung ihres Unterrichts im Locale der Anstalt 2 Treppen hoch gebührend einzufinden. Was dagegen diejenigen Personen und Individuen betrifft, welche in die Anstalt neu einzutreten gesonnen sind, so haben sich solche mit Geburts-, Impf-, Schul- und Wohlverhaltenszeugnissen versehen, bis zum 13. Oct. d. J. bei der Amtshauptmannschaft zu Chemnitz anzumelden und sich ihrer Aufnahme, nach bestandener Prüfung, die sich auf die nothwendigsten Schulkenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen beschränkt, zu gewärtigen. Dabei ist zu erwähnen, daß

1) in der untern Abtheilung Arithmetik, Geometrie, allgemeine Baukunst und Zeichnen, sowie

2) in der obern Abtheilung die Grundzüge der Statik, Hydraulik, Hydrostatik, Dynamik und Mechanik, die speciellen Lehren für die Zimmer-, Maurer-, Maschinenbau-, Wasser-, Brücken- und Straßenbaukunst, Anweisung zur Fertigung von Bauweisen und Zeichnen

gelehrt, jedoch vorzugsweise auf practische Bildung tüchtiger Baugewerker statutengemäß Rücksicht genommen wird. Das Stundengeld beträgt halbjährig bloß 4 Thlr. — — = Conv. Geld. Auch ist Gelegenheit zum Erlernen der französischen und deutschen Sprache, jedoch gegen besondres Honorar gegeben.

Chemnitz, den 31. Aug. 1838.

Die Königl. Gewerb-Schul-Commission.  
C. v. Polenz.

## Chronik von Chemnitz.

Am gestrigen Tage ward in der K. Gewerkschule zu Chemnitz in Gegenwart eines um die Naturwissenschaften hochverdienten, durch Gemüthlichkeit wie durch Wissenschaft ausgezeichneten Mannes, des K. Bayerischen Hofraths und Professors an der Universität zu München, Hrn. Dr. von Schubert, ingleichen der verordneten Schulcommission, der Herren Lehrer der Gewerbe- und Bau-Gewerkschule und ihrer Zöglinge

Herr Dr. Julius Adolph Stöckhardt als Lehrer der Naturwissenschaften und Condirector beider Anstalten verpflichtet und eingewiesen.

Wüßten sich die Hoffnungen verwirklichen, welche die seit nun 2½ Jahren bei uns ins Leben getretene Anstalt erregte! Die Ueberzeugung des allgemeinen Nutzens, den die nähere Kenntniß der Mathematik, Zeichnungskunst, Natur- und Bau-Wissenschaften, sowie der französischen und deutschen Sprache allen den jungen

Leuten, die sich dem Handel, der Industrie, der Landwirtschaft, der Forstwissenschaft, dem Militär und dem Bergbau widmen, theils für ihr weiteres Fortkommen, theils zur Vorbildung für specielle Fächer in ausreichendem Maße bietet, dringt allmählig durch und führt dem Institute aus allen Ständen Zöglinge zu, die größtentheils mit Fleiß und Beharrlichkeit sich den verschiedenen Unterrichtsgegenständen widmen. Die nach der durch herzliche Worte gegenseitigen Vertrauens und der Ermunterung, sowie des Dankes, welche theils der Amtshauptmann von Polenz und der Hofrath von Schubert, theils Dr. Stöckhardt und Hr. Rühlmann sprachen, zu einer erhebenden Feierlichkeit gewordenen Einweisung Dr. Stöckhardts folgende Ausbändigung von silbernen Preismedaillen und Belobungsdecreten, welche das hohe Ministerium des Innern den Schülern

Moritz Jahr aus Gera,  
Möschler aus Merana und